

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 138

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Parait 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogenseite (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Failliten. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. —
Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de
commerce. — Warenpreise. — Auswanderung. — Die neue russische Anleihe. — Ocean-
Passagegeschäft. — Aussehandel von Italien.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Failliten. — Failliment.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
stücke Anspruch machen, werden aufge-
fordert, binnen der Eingabefrist ihre Forde-
rungen oder Ansprüche, unter Einlegung
der Beweismittel (Schuldscheine, Buchaus-
züge etc.) in Original oder amtlich be-
gläubigter Abschrift, dem betreffenden
Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als
Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein
Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem
Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle
ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zu-
dem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Borgen des Gemein-
schuldners, sowie Gewährspflichtige bei-
wohnen.

Les créanciers des faillits et ceux qui
ont des revendications à exercer, sont
invités à produire, dans le délai fixé pour
les productions, leurs créances ou revendi-
cations à l'office et à lui remettre leurs
moyens de preuve (titres, extraits de livres,
etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de
s'annoncer, sous les peines de droit, dans
le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli,
en qualité de créanciers gagistes ou à quel-
que titre que ce soit, sont tenus de les
mettre à la disposition de l'office, dans le
délai fixé pour les productions, tous droits
réservés; faute de quoi, ils encourront les
peines prévues par la loi et seront déchus
de leur droit de préférence, sauf excuse
suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres
garants du failli ont le droit d'assister
aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich. Konkursamt Thadewil. (583^a)
Gemeinschuldner: Mollet, Theodor, Baumeister, im Schooren zu
Kilchberg.

Datum der Konkurseröffnung: 22. März 1902.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 18. April 1902, nachmit-
tags 3 1/2 Uhr, im Hôtel «Löwen» in Bendikon.
Eingabefrist: Bis und mit 10. Mai 1902.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Unterrheinthal in Thal. (595)
Gemeinschuldner: Heller-Hess, U., Weinhandlung, in Rheineck.
Datum der Konkurseröffnung: 5. April 1902.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 16. April 1902, nachmit-
tags 5 Uhr, im «Schäfli» in Rheineck.
Eingabefrist: Bis und mit 9. Mai 1902.

Kt. Graubünden. Konkursamt Davos. (591)
Gemeinschuldner: Scheurmann, Ferd., Kaufmann, in Davos-Platz.
Datum der Konkurseröffnung: 7. April 1902.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 19. April 1902, nachmit-
tags 2 Uhr, im Rathaus in Davos.
Eingabefrist: Bis und mit 5. Mai 1902.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (584)
Faillite: La Société Anonyme de la Blanchisserie Lau-
sannoise, à Lausanne.
Date de l'ouverture de la faillite: 3 avril 1902.
Première assemblée des créanciers: Mercredi, 16 avril 1902, à 3 heures
après-midi, dans une des salles de l'Evéché, à Lausanne.
Délai pour les productions: 9 mai 1902 inclusivement.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (588^a)
Im Konkurse über Gramm, Fritz, z. «National», an der Militär-
strasse, in Zürich III, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern
hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung derselben sind bis zum 19. April 1902 beim
Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichts Zürich durch
Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigen-
falls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Luzern. Konkursamt Ruswil. (587)
Gemeinschuldner: Meyer, Ant., Schuhmacher und Schuhhandlung, in
Grosswangen.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 19. April 1902.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. Thurgau. Das Betreibungsamt Sirnach
im Auftrage des Konkursamtes Münchweilen. (593)

Im Konkurse der Firma J. Schlatter-Zollinger in St. Margrethen
ist der Kollokationsplan infolge Eingangs von zwei neuen Forderungen
abgeändert worden.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 20. April 1902.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

Kt. Schaffhausen. Konkursamt Stein a. Rhein. (585)
Gemeinschuldner: Kollöffel, J. B., zum «Schwanen», in Ramsen.
Datum des Schlusses: 4. April 1902.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.

Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (590)
Failli: Vesin, Zeno, négociant, Halle de Rive, à Genève.
Date de la révocation: 7 avril 1902.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

Kt. Freiburg. Konkursamt des Sebezirks in Murten. (586)
Aus dem Konkurse des Heidelberger, B., Schreinermeister, in
Murten, werden Dienstag, den 13. Mai 1902, nachmittags 2 Uhr, im grossen
Saale des Café National in Murten auf öffentliche Steigerung gebracht:
In der Stadt Murten gelegen:
1) Ein Wohnhaus mit Schreinerwerkstätte und Keller, unter Nr. 136.
Schatzung Fr. 5,000.
2) Ein Wohnhaus mit Keller, Werkstätte und Holzschopf, unter
Nr. 125. Schatzung Fr. 17,000.
3) Schreinerwerkstätte mit Maschineneinrichtungen, unter Nr. 341.
Schatzung Fr. 14,340.
4) Wiese und Garten von 341 Ruten. Schatzung Fr. 1000.
5) Ein Wohnhaus mit zwei Gewölben, unter Nr. 395. Schatzung
Fr. 18,000.
Die Steigerungsbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

Den nachbenannten Schuldner ist für
die Dauer von zwei Monaten eine Nach-
lassstundung bewilligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre
Forderungen in der Eingabefrist beim Sach-
walter einzugeben, unter der Androhung,
dass sie im Unterlassungsfalle bei den Ver-
handlungen über den Nachlassvertrag nicht
stimmberichtigt wären.
Eine Gläubigerversammlung ist auf den
unten hiefür bezeichneten Tag einberufen.
Die Akten können während zehn Tagen
vor der Versammlung eingesehen werden.

Ct. de Berne. Président du tribunal de Courtelary. (594)
Débiteur: Kirchhof, Arnold, fabricant d'horlogerie, à Corgémont.
Date du jugement accordant le sursis: 25 mars 1902.
Commissaire au sursis concordataire: M^e Albert Grether, notaire, à
Courtelary.
Délai pour les productions: 30 avril 1902 inclusivement.
Assemblée des créanciers: Mercredi, 14 mai 1902, à 2 heures après-
midi, à l'Hôtel de l'Etoile, à Corgémont.
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 3 mai 1902, en
l'étude du commissaire.

Kt. Luzern. Gerichtspräsidium von Luzern. (592)
Schuldner: Wunderli, Rudolf, Nierstückhandlung, in Luzern.
Datum der Bewilligung der Stundung: 5. April 1902.
Sachwalter: Conrad Frank, Rechtsagent, Kornmarkt, in Luzern.
Eingabefrist: Bis und mit 30. April 1902.
Gläubigerversammlung: Dienstag, den 27. Mai 1902, nachmittags
2 Uhr, im Restaurant Galliker, 1. Etage, in Luzern.
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 4. bis 14. Mai 1902 beim Sach-
walter.

Verlängerung der Nachlassstundung. — Prolongation du sursis concordataire.
(B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Kt. Bern. *Richteramt Interlaken.* (596)
Die am 13. April 1902 ablaufende Nachlassstundung des Haubensak, Heinrich, Wirt zum Hotel Central, in Unterseen, ist durch das obgenannte Richteramt, gestützt auf Art. 295 B. G., um zwei Monate, d. h. bis 13. Juni 1902 verlängert worden.
Interlaken, den 7. April 1902.
Der Sachwalter: Otto Lehmann.

Kt. Luzern. *Gerichtspräsident von Luzern.* (580)
Schuldner: Gerdas, Casp., Schuhhandlung, in Luzern.
Verlängerung: Bis 11. Mai 1902.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Zürich. *Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung.* (582*)
Zur Verhandlung über den Nachlassvertrag, welchen Scherer, Jakob, von Zürich, Spezialehändler, Seefeldstrasse 128, in Zürich V, mit seinen Gläubigern abschliessen will, ist Tagfahrt angesetzt worden auf Freitag, den 18. April 1902, vormittags 10 Uhr.

Die Bekanntmachung gilt als Ladung an die Gläubiger vor das Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung, Flössergasse Nr. 15. Dieselben können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Nichterscheinen wird als Verzicht auf Einwendungen betrachtet.

Ct. de Genève. *Tribunal de première instance de Genève.* (589)
Débiteur: Barras, Emile, négociant, rue Lissignol, 3, à Genève.
Jour, heure et lieu de l'audience: Lundi, 14 avril 1902, à 2 heures après-midi, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2^e cour, 1^{er} étage, salle A.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Kt. Basel-Land. *Obergericht des Kantons.* (581)
Das obgenannte Gericht hat in seiner Sitzung vom 4. April 1902 den von Weil-Bloch, Berthold, Kaufmann, in Gelterkinden, eingereichten Nachlassvertrag, wonach derselbe sich verpflichtet, seinen Gläubigern eine Nachlassdividende von 30% zu bezahlen, bestätigt, was anmit öffentlich zur Kenntnis gebracht wird.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Aargau. *Betreibungsamt Turgi.* (597)
Öffentliche Pfändung.

An das Betreibungsamt Turgi,

Begehren um Fortsetzung der Betreibung.
(Pfändung oder Konkursandrohung.)

Schuldner: Cavallari, Louis, bis dato dessen Aufenthaltsort unbekannt.

Gläubiger: Herren Hollweger & Faust in Winterthur, vertreten durch den Schweizerischen Kreditoren-Verband, Zürich.

Erste Forderung: Fr. 42, nebst Zins zu 5% seit 28. Dezember 1901.
Zweite Forderung: Fr. 163.50, nebst Zins zu 5% seit 15. Januar 1902.
Auf Grund des am 4. März 1902 zugestellten Zahlungsbefehls (Betreibung Nr. 309) werden Sie ersucht, die Betreibung fortzusetzen (durch Pfändung).

Kostenvorschuss: Gefl. Nachnahme nehmen.

Gläubiger wünscht die Abschrift der Pfändungsurkunde sofort nach Vollzug der Pfändung zu beziehen.

Turgi, den 7. April 1902.

(Unterschrift des Gläubigers oder seines Bevollmächtigten):
Schweiz. Kreditoren-Verband, Zürich.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1902. 5. April. Die Landwirthschaftliche Genossenschaft Werdtthof zu Werdtthof, Gde. Kappelen (S. H. A. B. Nr. 29 vom 28. Januar 1901, pag. 114) hat in ihrer Hauptversammlung vom 12. Januar 1902 an Stelle des Gottfried Keller zum Beisitzer gewählt: Bendicht Beck, von Radelfingen, Landwirt, in Werdtthof.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

5 avril. Le chef de la maison Alcide Lorial, aux Barrières, commune du Noirmont, est Alcide Lorial, originaire de Charmoille, demeurant aux Barrières. Genre de commerce: Epicerie et vins et bière en gros. Bureau: aux Barrières.

7 avril. Sous la dénomination de Société d'agriculture du district des Franches-Montagnes, il a été fondé, avec siège à Saignelégier, une association ayant pour but de propager et de perfectionner l'agriculture dans tous ses domaines, de mettre en rapports suivis les cultivateurs de tout le district, de stimuler leur zèle, de provoquer l'émulation parmi eux, d'encourager un élevage du cheval rationnel et productif, d'améliorer la culture des terres et enfin de combattre les erreurs et les préjugés en les remplaçant par les moyens les plus nouveaux et les plus pratiques; de discuter de toutes les questions économiques et financières qui intéressent l'agriculture et par là assurer autant que possible le bien-être physique et moral des agriculteurs. Les statuts portent la date du 3 juin 1894. L'association est composée de membres fondateurs, de membres titulaires

et de membres honoraires; elle pourra toujours recevoir de nouveaux membres. Pour être admis, il faut se faire présenter par un membre actif et être reçu par l'assemblée générale à la majorité absolue des voix présentes. La finance d'entrée est de frs. 2. — Tout membre désirant se retirer doit en aviser par écrit la direction et acquitter la cotisation pour l'année dans laquelle il déclare se retirer. Dans aucun cas le membre sortant n'a droit à la fortune de la société. Les ressources de la société consistent dans les cotisations annuelles dont le montant est fixé par l'assemblée générale, dans les droits d'entrée, dans les dons volontaires et les subsides extraordinaires de la confédération, du canton et des communes. Les engagements de l'association sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. En cas de dissolution, la société disposera de ses fonds au profit d'une société analogue du district ou à défaut au profit d'une société ou d'un établissement d'utilité publique du district sans changement de destination. Les organes de la société sont l'assemblée générale, le bureau, le comité général et la direction. L'assemblée constitue son bureau dans les personnes d'un président, d'un vice-président et d'un secrétaire-caissier plus deux scrutateurs. Ce bureau est élu pour deux ans et est rééligible. Les trois premiers fonctionnent avec les mêmes attributions auprès du comité général et de la direction. La société est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire-caissier du bureau. Le président est Ernest Barthoulet, vétérinaire, de Goumois, demeurant à Saignelégier; le vice-président est Joseph Jobin, originaire des Bois, agriculteur, demeurant aux Bois; le secrétaire-caissier est Eloi Froidevaux, originaire du Bémont, cultivateur, demeurant à la Bosse, dite commune, et les deux autres membres du bureau sont Paul Quenet, boucher, originaire de Montfalcon, demeurant à Saignelégier, et Jean Wermeille, négociant, originaire du Bémont, demeurant à Saignelégier.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmenthal).

7. April. Die Firma A. Wolf, Bäcker in Faulensee ist infolge Wegzuges und seitherigen Konkurses von Amtswegen gestrichen worden (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1895, pag. 20).

Uri — Uri — Uri

1902. 8. April. Inhaber der Firma Valentino Sieher in Gurtellen ist Valentino Sieher, von Corzede, Tirol, in Gurtellen. Natur des Geschäftes: Bauunternehmung, Wirtschaft und Handlung.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1902. 5. April. Die Firma Ed. Heid-Meyri in Waldenburg (S. H. A. B. Nr. 111 vom 13. Mai 1891, pag. 453) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Galle

1901. 8. April. Inhaberin der Firma Frau Josephine Breny-Stemmer in Rapperswil ist Frau Josephine Breny-Stemmer, von und in Rapperswil, mit Zustimmung ihres Ehemannes Conrad Breny-Stemmer. Woll- und Weisswaren, Mercerie und Passementerie. Hauptplatz.

8. April. Inhaber der Firma Adolf Gruebler in Wil ist Adolf Gruebler, von und in Wil. Möbel- und Huthandlung. Marktgasse 23.

8. April. In der am 14. Febr. 1902 stattgehabten Generalversammlung der Ostschweizer Ausrüster-Genossenschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 17 vom 19. Januar 1899, pag. 65), wurden die Statuten teilweise revidiert, wobei hier zu erwähnen ist, dass der Verwaltungsrat für die Dauer von zwei Jahren (bisher nur ein Jahr) gewählt wird und dass von den aus der Mitte der Genossenschafter gewählten Mitgliedern jeweils für die nächste Amtsdauer in regelmässiger, durch den Verwaltungsrat zu bestimmender Reihenfolge 2 Mitglieder in Ausstand kommen und für die nächste Amtsdauer nicht wieder wählbar sind; wobei jedoch diese Bestimmung auf den Präsidenten keine Anwendung findet. An Stelle des zurückgetretenen Präsidenten J. C. Alder in Herisau wurde J. J. Sonderegger in Herisau zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt. Im übrigen wurden sämtliche bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates für die statistische Amtsdauer von 2 Jahren wiederum bestätigt.

8. April. Inhaber der Firma O. Bärlöcher-Bischof in Rorschach ist Otto Bärlöcher-Bischof, von Thal, in Rorschach. Manufaktur- und Konfektionswaren. Hauptstrasse 21.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1902. 7. April. Max Sydow, Mechaniker, von Anklam, Amt Stettin (Preussen), wohnhaft in Ennetbaden, und Ferdinand Hilty, von Vaduz (Liechtenstein), wohnhaft in Baden, haben unter der Firma Sydow & Cie. in Baden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 12. März 1902 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Velofabrikation. Geschäftslokal: ehemaliges Etablissement Bauhofer & Cie. in Baden und Ennetbaden.

Bezirk Kulm.

7. April. Inhaber der Firma Rudolf Hediger-Gloor in Reinach ist Rudolf Hediger-Gloor, von und in Reinach. Natur des Geschäftes: Speisewirtschaft. Geschäftslokal: Alzbach Nr. 222.

Nenenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1902. 4. avril. Sous la dénomination Groupe fédéré de La Chaux-de-Fonds, il existe en ce lieu une société dont le règlement a été adopté le 18 novembre 1897 et qui a pour but de rapprocher et de réunir par un lien amical les français résidant à La Chaux-de-Fonds et ceux habitant dans un rayon n'excédant pas deux kilomètres la zone intérieure; de contribuer au bien-être de ses membres en leur assurant consolation et secours en cas de maladie ou de malheur. Le groupe se compose: a. de membres actifs; b. de membres honoraires. Les membres honoraires sont les citoyens français qui ont rendu des services à la société et auxquels ce titre a été accordé par reconnaissance dans une assemblée. Pour être admis dans la société en qualité de membre actif, il faut justifier de sa qualité de français par son livret militaire en règle ou autres pièces justificatives. Tout candidat doit présenter sa demande par écrit au président du groupe en justifiant de sa qualité de membre de la société française philanthropique et mutuelle par la production de son livret de sociétaire. Le comité préavisé sur l'admission ou le rejet du candidat. Le vote a lieu à la majorité absolue. Le préavis du comité est soumis à l'assemblée générale. Le droit d'entrée est de fr. 1 et la cotisation trimestrielle de fr. 1.20 pour les membres actifs. Les cotisations des membres actifs doivent être payées par trimestre et d'avance. Tout membre nouveau n'a droit aux secours que six mois après paiement du droit d'entrée et le versement régulier de ses cotisations. La démission ou l'expulsion d'un membre de la société française philanthropique et mutuelle entraînera de plein droit

sa radiation de membre du groupe. Pendant tout le temps du noviciat, la société se réserve le droit de révoquer l'admission d'un nouveau membre si les renseignements qu'elle peut recevoir ne lui sont pas favorables. Un membre quittant la société n'a plus droit aux avantages qu'elle offre; les sommes versées par lui demeurent acquises à la société. Tant qu'il n'y a pas de démission écrite, remise au président, un membre demeure soumis à toutes ses obligations de sociétaire. Les assemblées sont convoquées par carte mentionnant sommairement l'ordre du jour. Les publications émanant de la société ont lieu dans «l'Impartial», à La Chaux-de-Fonds. L'actif de la société se compose: 1° de l'allocation annuelle versée par la société française philanthropique et mutuelle; 2° des subventions du gouvernement français; 3° des dons volontaires. Le passif s'établit comme suit: 1° Secours aux sociétaires et indemnités au décès; 2° secours aux passagers de nationalité française; 3° frais généraux. La durée de la société est indéterminée; elle ne pourra se dissoudre tant qu'il y aura au moins sept membres qui voudront la maintenir dans les conditions posées par les statuts. En cas de dissolution, les fonds de la société seront affectés à une oeuvre de bienfaisance française ainsi que cela est prévu dans les statuts de la fédération des sociétés françaises en Suisse, fondée à Bienne le 1^{er} octobre 1879, et dont les statuts ont été révisés à Nyon le 15 août 1897. Le groupe fédéré de La Chaux-de-Fonds est régi en premier lieu par son règlement intérieur adopté à La Chaux-de-Fonds le 18 novembre 1897 et pour tous les cas non prévus par le dit règlement par les statuts fédératifs précités et enfin par les statuts de la société française philanthropique et mutuelle, adoptés à La Chaux-de-Fonds le 10 août 1893. Les organes de la société sont: 1° l'assemblée générale des membres de la société, 2° et un comité de cinq membres, soit un président, un vice-président, un secrétaire, un caissier et un assesseur, tous nommés par l'assemblée générale annuelle pour une période d'un an et immédiatement rééligibles. Les engagements de la société ne sont garantis que par ses biens propres. Elle n'est engagée vis-à-vis des tiers que par la signature collective du président et du secrétaire ou du président et du caissier de la société. Le président de la société est Charles Gury; le secrétaire: Joseph Ruetsch, et le caissier: Emile Dreyfuss, les trois domiciliés à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: 34, Rue de l'Envers à La Chaux-de-Fonds.

Bureau de Matiers (district du Val-de-Travers).

7 avril. Par acte du 4 avril 1902, et sous la raison sociale Fleurier Watch Co, il est fondé une société anonyme ayant son siège à Fleurier dont le but et la fabrication et le commerce de montre et autres articles d'horlogerie et de mécanique. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs, divisé en cent actions de cinq cents francs chacune. Ces actions sont nominatives et négociables. La transmission des actions s'opère par voie d'endossement, mais le transfert n'est valable pour la société que du jour où il a été inscrit dans les registres de la dite société. Les publications de la société sont valablement faites par insertions dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le directeur nommé pour six ans par l'assemblée générale réglementaire. Le directeur a seul la signature sociale pour tous actes concernant les opérations de la société, et celle-ci est valablement engagée par sa signature. Le directeur est Paul Jéquier, fils de Jules-Samuel, domicilié à Fleurier.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 7 avril. Le chef de la maison F. Christin, à Plainpalais, commencée le premier juillet 1899, est Jean-François Christin, d'origine française, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Entreprise de charpente et menuiserie. Bureau et chantier: Rue Simon-Durand (Acacias).

7 avril. La raison C. Barre, exploitation du «Buffet du Kursaal International» et du «Café de la Régence», à Genève (F. o. s. du c. du 30 mai 1901, page 769), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

7 avril. Suivant extrait du procès-verbal de son assemblée du 21 mars 1902, la société dite: Fédération des Sociétés ouvrières de Genève, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 18 avril 1898, page 496, et du 25 avril 1900, page 616), Alphonse Dothaux, domicilié à Genève, a été nommé comme trésorier, en remplacement de Jules Naine, dont les fonctions ont pris fin.

Édg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Berichtigte Publikation. — Publication rectifiée.

Nr. 14,471. — 1. April 1902, 8 Uhr a.

Kaiser's Kaffee-Geschäft, G. m. b. H.,
Viersen (Deutschland).

Kaffee.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 14,485. — 7. April 1902, 8 Uhr a.

Paul Gloess, Apotheker,
Solothurn (Schweiz).

Chemische, pharmaceutische, hygienische und kosmetische Produkte und Artikel.

Boral

Nr. 14,489. — 7. April 1902, 8 Uhr a.

Bierbrauerei am Uetliberg,
Zürich (Schweiz).

Bierbrauereiprodukte.



Nr. 14,490. — 8. April 1902, 8 Uhr a.

Wanner & Co, Fabrikanten,
Horgen (Schweiz).

Gebrannte Kieselguhr-Isolierschalen- und Steine.

DIATOMIT

G. & H.

L.

Gebrannte Kieselguhr-Formstücke

Nr. 14,491. — 8. April 1902, 9 Uhr a.

Uhrenfabrik Langendorf,
Langendorf (Schweiz).

Uhren, Uhrenbestandteile und Eluis.

LATANA

Nr. 14,492. — 8. April 1902, 10 Uhr a.

Hamberger & Lips, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Fahrräder.

BERNA

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Warenpreise.

Die Sauerbeck'schen Index-Nummern der Preise von 45 Hauptartikeln bewegten sich wie folgt, wenn man den Durchschnitt der 11 Jahre 1867—77 = 100 nimmt:

Durchschnitt		Monats-Nummern	
1878—1887 = 79	1884 = 76	Dezember 1889 = 73,7	
1892—1901 = 66	1889 = 72	Februar 1895 = 60,0	
	1896 = 61	Juli 1896 = 59,2	
	1897 = 61	1900 = 76,2	
	1898 = 62	Dezember 1900 = 78,4	
	1899 = 64	März 1901 = 71,0	
	1900 = 68	Dezember 1901 = 68,4	
	1901 = 70	Januar 1902 = 68,8	
		Februar 1902 = 68,9	
		März 1902 = 69,2	

Die kleine Besserung im letzten Monat ist namentlich durch höhere Fleischpreise verursacht. Getreide blieb so ziemlich unverändert, während Butter etwas niedriger und Zucker und Kaffee kaum behauptet waren. Unter Mineralprodukten erfuhr nur Zinn eine Erhöhung, während Eisen, Kupfer, Blei und Kohlen etwas einbüßten. Textilstoffe zeigten sehr wenig Veränderung, Baumwolle war fester und Wolle etwas teurer. In der Klasse der «Verschiedenen Rohstoffe» erlitt Leinöl einen namhaften Abschlag, die andern Waren erfuhren kaum eine Veränderung.

Trennt man Nahrungsmittel und Rohstoffe, so erhält man folgenden Vergleich (1867—77 = 100):

	1878-87	1892-01	1895	1896	1900	1901	1902	1902
Nahrungsmittel	84	67	68,8	80,0	65,8	66,1	65,2	68,4
Rohstoffe	76	65	67,0	63,6	81,9	70,0	71,7	71,2

Die Preisliste der sechs Warengruppen im März, verglichen mit Schluss vorigen Jahres und mit früheren Perioden ist aus folgenden Index-Nummern ersichtlich (1867—77 = 100):

	1878-87	1892-1901	1901	1902	1902
	Durchschn.	Durchschn.	Dez.	März	Erstes Viertel
Getreide etc.	79	60	63,2	61,5	niedriger 3 %
Fleisch und Butter	85	80	83,1	86,3	höher 4 %
Zucker, Kaffee u. Thee	76	69	42,0	41,5	niedriger 1 %
Mineralprodukte	73	76	80,6	81,6	höher 1 %
Textilstoffe	71	68	59,2	60,0	4 %
Verschiedene Rohstoffe	81	65	71,8	72,6	1 %

Es ist hieraus zu ersehen, dass im ersten Vierteljahr keine sehr auffallenden Veränderungen vorgefallen sind. Das Hauptresultat ist eine Erhöhung der Fleischpreise und eine mässige Besserung für die drei Gruppen der Rohstoffe, während Kartoffeln, Reis, Mais und Brasil-Kaffee fielen. Verglichen mit dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre sind fünf Gruppen höher und nur eine Gruppe — Zucker, Kaffee und Thee — niedriger, und zwar bedeutend.

Die Preise und Index-Nummern von Silber waren wie folgt (das alte Verhältnis von 1 Gold zu 15 $\frac{1}{2}$ Silber oder 60,84 d. pro oz. = 100):

	Durchschnitt	1892-1901	Preis	Index-Nummer
Ende August	1897	28 $\frac{1}{2}$	d. = 49,7	
Desember	1900	29 $\frac{1}{2}$	" = 39,2	
"	1901	25 $\frac{1}{2}$	" = 48,6	
Februar	1902	25 $\frac{1}{2}$	" = 42,5	
März	1902	24 $\frac{1}{2}$	" = 41,7	
			" = 40,8	

Der Markt für Silber ist seit Anfang letzten Jahres fallend gewesen und die März-Notierung ist die niedrigste seit August 1897. Die grosse Münznachfrage von Russland und Spanien von 1896—1899 und von Indien 1900 und anfangs 1901 absorbierte zwischen 16 und 30 % der jährlichen Silberproduktion, im ganzen ungefähr 25 % der Totalproduktion von 1896—1900, und zwar zu einem Durchschnittspreis von 28 d. pro oz. Diese

Nachfrage hat nun gänzlich aufgehört und die unverminderte Produktion ist einzig auf die Nachfrage der Industrie, auf den Bedarf für Scheidemünze und auf den gewöhnlichen Abfluss nach Indien und China angewiesen.

Verschiedenes — Divers.

Auswanderung. Nachdem die Auswanderung aus der Schweiz vom Jahre 1893 bis zum Jahr 1898 unzweifelhaft infolge einiger Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in den Ver. Staaten bedeutend zurückgegangen war, um im letztgenannten Jahre die niedrigste Ziffer seit dem Bestehen einer vollständigen Statistik über die Materie, das ist seit dem Jahre 1880, aufzuweisen, ist sie seit dem Jahre 1899 wieder in Zunahme begriffen. Im Jahre 1901 sind nach dem Geschäftsbericht des eidg. Auswanderungsamtes 3921 Personen ausgewandert — 105 mehr als im Vorjahre — die Zunahme beträgt 0,27%; gegenüber dem Jahr 1898 aber erweist sich die Auswanderungsziffer als eine Vermehrung um 1633. Betrachtet man indessen die Ergebnisse der Auswanderungsstatistik früherer Perioden, so muss das Jahr 1901 immerhin zu den Jahren gerechnet werden, die eine nicht starke Auswanderung aufweisen.

Von den Auswanderern waren 2423 oder 61,79% Kantonsbürger, 545 oder 13,89% Schweizerbürger anderer Kantone und 953 oder 24,30% in der Schweiz wohnhaft gewesene Ausländer.

Eingeschifft wurden die meisten Auswanderer in Havre (2192); es folgten Antwerpen (550), Southampton (515), Marseille (158), Genua (116), Boulogne s. m. (110), Bremen (79).

Im grossen und ganzen ist in der Wahl der Auswanderungsziele seit längerer Zeit eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten. Noch immer üben die Ver. Staaten von Amerika die stärkste Anziehung auf die auswanderungslustigen Kreise nicht allein der Schweiz, sondern der meisten europäischen Staaten aus. Nachdem die Einwanderung in die Union vom Jahr 1893 an infolge einer selbstst ausgebrochenen Krisis zurückgegangen, hat sie in letzter Zeit wieder eine bedeutende Zunahme aufzuweisen. Die Zahl der Einwanderer betrug im Fiskaljahr 1900/1901 562,868 oder ca. 47,000 mehr als im Jahre vorher. Im Kalenderjahr 1901 wurden in New York allein 438,868 Zwischendeck- und 128,143 Kajütenpassagiere gelandet. Von den im Jahre 1901 aus der Schweiz ausgewanderten Personen haben sich 3520 oder 89,7% (gegen 3341 oder 87,5% im Jahre 1900) der Gesamtauswanderung nach den Ver. Staaten begeben. Die schweizerischen Auswanderer siedeln sich hauptsächlich in den Staaten New-York (1815), Californien (453, zumeist Tessiner), Wisconsin (199), Pennsylvania (151), Illinois (107), Ohio (104) und Iowa (90) an.

Die allgemeine Zunahme der Einwanderung in die Ver. Staaten ist einerseits deshalb bemerkenswert, weil die Einwanderungspolitik der Union seit etwa zwei Jahrzehnten sich in dem Sinne geändert hat, dass die seither erlassenen Gesetze eher den Ausdruck der starken Abneigung sind, die in gewissen einflussreichen Kreisen der Union gegen eine Zunahme der Einwanderung herrscht. Diese wird hauptsächlich deshalb nicht gerne gesehen, weil die Furcht besteht, die weniger kostspielige Lebenshaltung der meisten Einwanderer könnte ein Zurückgehen der Arbeitslöhne zur Folge haben. Bei dem bedeutenden Aufschwung, den Handel, Industrie und Verkehr in der Union genommen, haben die getroffenen Massnahmen nicht vermocht, den Strom der europäischen Auswanderung nach anderen Gebieten zu lenken.

Die Auswanderung nach Mittelamerika ist nie von Bedeutung gewesen; die vielfachen Unruhen, die in letzter Zeit dort geherrscht haben, sind nicht dazu angethan, Auswanderungslustige anzuziehen. Es giengen nach Mexiko 1, nach Columbia 3 Personen.

Bedeutender war die Auswanderung nach Südamerika, wo sich seit vielen Jahren eine grössere Anzahl schweizerischer Ansiedlungen befindet. Immerhin ist die Zahl der Auswanderer nach den einzelnen Staaten Südamerikas, seitdem die von einigen derselben getroffenen Massnahmen zur Begünstigung der Einwanderung, wie in der Schweiz, so auch in mehreren anderen Staaten Europas auf Widerstand gestossen sind, zurückgegangen. Nach Argentinien wanderten 236, gegen 266 im Vorjahre, nach Brasilien 42 (gegen 16), nach Venezuela 2, nach Chile 12 (gegen 35), nach Uruguay 1 (gegen 21) und nach Peru 1 Person aus.

Es wanderten ferner aus: nach Afrika 18 Personen, davon 7 nach dem Süden, nach Asien 29, davon 15 nach Singapore und 40 nach Australien, davon 10 nach Melbourne und 17 nach Sydney.

— Die neue russische Anleihe ist, wie der «Deutsche Oekonomist», schreibt, mehr als hundertfach gezeichnet worden. Da M. 300 Mill. aufgelegt wurden, so müssen hiernach die Zeichnungen die Summe von M. 30 Milliarden — 30,000 Millionen — überstiegen haben. Das Vorstellungsvermögen scheitert an dieser ungeheuren Zahl. Dass eine solche Kapitalmasse für Anlagezwecke überhaupt vorhanden, d. h. disponibel wäre, ist selbstverständlich ausgeschlossen, die immense Zeichnungsziffer veranschaulicht nur den Umfang der Spekulation. Die Inszenierung war, wie immer beim Hause Mendelssohn & Co, sehr geschickt; der Emissionskurs betrug 97½%, während die anderen russischen 4½igen Anleihen 100½—101 notieren, und diese Marge genügte, um das ganze Kapitalistenpublikum zu dem Bestreben anzufeuern, von der aufgelegten Summe zu 97½% einen möglichst hohen Betrag zu erhalten. Und da man nach alter Erfahrung annehmen konnte, dass eine vielfache Ueberzeichnung stattfinden würde, so zeichnete man hundert- und tausendmal so viel, als man zu empfangen hoffte. Diese Spekulation ist nicht lediglich an der Börse zu Hause, sie sitzt heute jedem Effektenbesitzer im Blut, mag er auch in Buxtehude wohnen. Auch die Zeichnungskautions von 5% war leicht aufzubringen, da sie in Effekten geleistet werden konnte. 5% von 30 Milliarden sind M. 1500 Millionen, ein kleiner Teil der bei den Banken liegenden Effektedepots. Wer seiner Zeichnung einen besonderen Nachdruck geben wollte, offerierte eine längere oder kürzere Sperrfrist (Ausschluss des Verkaufs), wozu man sich heute um so leichter entschliessen konnte, als die Börsentendenz für industrielle Werte wieder eine ausgesprochen schlechte ist und bis zum Herbst wahrscheinlich bleiben wird.

Jedenfalls hat die Subskription einen glänzenden Erfolg gehabt und die M. 300 Millionen sind mit einem Schlage aufgebracht worden. Das ist ein überzeugender Beweis, dass der Kapitalmarkt noch eine grosse Aufnahmefähigkeit besitzt und dass die sogenannte Sparthätigkeit keine merkbare Abschwächung erfahren hat. Man hat diese Kapitalbildung schon vor 10 Jahren auf 3000 Millionen jährlich für Deutschland veranschlagt; sie ist seitdem mächtig gewachsen, und wenn sie in den letzten Jahren auch eine Abschwächung erfahren hat, so ist sie doch nach wie vor ein gewaltiger Faktor, der es begreiflich macht, dass für sichere Anlagepapiere zu angemessenen Preisen ein starker, reeller Begehr besteht. Die spekulative Uebertreibung seitens der Zeichner ist eine nicht zu vermeidende Begleiterscheinung, welche den Emissionshäusern nur Schwierigkeiten bereitet.

— **Ocean-Passagegeschäft.** Nach den zahlreichen Anfragen bezüglich Fahrpreise und Daten der Dampfer-Abfahrt, sowie nach den bereits gemachten Buchungen zu urteilen, schreibt die N. Y. H. Z., dürfen die transatlantischen Linien bezüglich des Passageverkehrs diesmal auf ein sehr geschäftreiches Jahr rechnen. Auf Umfrage in den Bureaux der Gesellschaften wurde versichert, dass die Vorausbestellungen von Passage für die Jahreszeit sehr befriedigend und auf manchen Dampfern für die Hochsaison bereits sämtliche Plätze vergeben sind, so dass Reiselustige, welche bis zum letzten Augenblick zögern, sich Passage zu sichern, nicht überrascht sein dürfen, wenn ihre Namen der «Warteliste» zugefügt werden. Der starke diesmalige Andrang des Reisepublikums erklärt sich zum Teil aus dem Wunsche der wohlhabenden Amerikaner und anderer, den am 25. Juni beginnenden Krönungs-Feierlichkeiten in London beizuwohnen. Den Hauptantrieb für die Reiselust bietet jedoch die gesunde Geschäftslage des Landes. Es ist mehr Geld unter den Leuten, und viele, welche sich bisher den Wunsch einer Europareise haben versagen müssen, sind jetzt in der Lage, denselben zur Ausführung bringen zu können. Einen Beweis dafür liefert die starke Nachfrage nach Passage zweiter Klasse.

Aussenhandel von Italien.

Jannar-Februar.

Einfuhr			Ausfuhr		
1902	1901	Differenz	1902	1901	Differenz
Lire	Lire		Lire	Lire	
290,992,764	267,666,897	+ 33,326,867	224,389,877	206,561,009	+ 17,828,868
Hiezu Edelmetalle:					
114,000	1,854,400	- 1,740,400	1,435,200	2,069,200	- 634,000
Total	291,106,764	269,510,797	+ 21,595,967	208,630,209	+ 17,194,368

Annoncen-Pacht:

Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:

Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

BANQUE CANTONALE NEUCHATELOISE.

Remboursement d'obligations foncières 3½% de fr. 1000, série G.

10^{me} tirage du 1^{er} avril 1902.

Les 200 obligations dont les numéros suivent, de l'emprunt de 4,000,000 de francs du 1^{er} juillet 1888, ont été désignées par tirage au sort de ce jour, pour être remboursées le 1^{er} juillet 1902.

Nos	45	70	71	78	80	85	89	94	128	134	196	198	274
	295	302	319	330	398	409	411	412	416	441	451	457	471
	473	505	517	563	586	608	609	615	680	710	792	812	818
	867	952	961	990	994	1002	1018	1032	1053	1063	1097	1102	1108
	1122	1170	1183	1206	1211	1213	1216	1225	1254	1255	1277	1283	1285
	1306	1316	1325	1326	1365	1440	1443	1458	1468	1542	1554	1557	1575
	1587	1636	1646	1662	1681	1704	1714	1723	1728	1732	1760	1800	1823
	1840	1850	1853	1860	1886	1888	1891	1898	1967	1970	1986	1988	1991
	2028	2036	2038	2043	2113	2122	2158	2218	2221	2225	2254	2255	2278
	2373	2376	2384	2462	2496	2501	2505	2517	2526	2542	2561	2591	2618
	2648	2674	2679	2683	2692	2710	2731	2746	2795	2796	2800	2805	2851
	2900	2902	2908	2919	2926	2927	2932	2940	2999	3010	3011	3043	3057
	3059	3064	3084	3091	3103	3114	3123	3143	3199	3212	3239	3278	3304
	3305	3310	3318	3343	3393	3394	3431	3445	3471	3482	3509	3520	3530
	3535	3546	3583	3584	3637	3648	3669	3670	3673	3704	3727	3768	3777
	3789	3870	3884	3937	3972								

Le remboursement s'effectuera contre remise des titres accompagnés de tous les coupons non échus, aux caisses de la banque dans le canton, chez MM. Ebinger & Cie, à Bâle, et à la caisse de dépôts de la ville de Berne.

L'intérêt cessera de courir à partir du 1^{er} juillet 1902.

Neuchâtel, le 1^{er} avril 1902.

(718)

La Direction.

B. chdruckerei JENT & Co in Bern — Imprimerie Jent & Co à Berne

Zürich: (1070) **Hotel Baur au lac**
Zimmer von Fr. 3.50 an
inkl. Licht u. Bedienung. GRILL-ROOM

Rheinschiffahrt.

Die Unterzeichneten empfehlen sich für Frachtabschlüsse zu billigsten Raten von und nach Antwerpen, Amsterdam und Rotterdam via Mannheim und Strassburg/Kehl im Anschluss an sämtliche überseeischen Linien.

(638)

Hediger & Co, Basel.

Auf einen Neubau bezw. Umbau eines Geschäftshauses in einer grossen Ortschaft des Zürcher Oberlandes werden von solidem, tüchtigem Geschäftsmann

Fr. 20—25,000

gegen guten Zins gesucht. Vermittler verboten. Sehr gute Kapitalanlage.

Offerten unter Chiffre Z. K. 2685 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Zürich. (716)

Chiffre-Inserate

besorgt direkt und ohne alle Nebenspesen die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn, Zoffingen etc.

Marques de fabrique
et leur enregistrement au Bureau fédéral
Timbres en métal et en caoutchouc.
Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.



F. HOMBERG,
Graveur-médailleur, à Berne.
Médailles: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1881. Diplôme: Zurich 1888. (1126)